



# Bürgerinfo

2014 / 2015

Interreg V-Programm  
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



## Kurzbericht zu den Jahren 2014/2015

*Interreg ABH ist ein Regionalprogramm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, an dem sich neben den EU-Staaten Deutschland und Österreich auch die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein beteiligen. Über 39,5 Mio. EUR Fördergelder aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung werden ergänzt durch 11,7 Mio. EUR Mittel des Schweizer Bundes bzw. der am Programm beteiligten Schweizer Kantone sowie Beiträge aus dem Fürstentum Liechtenstein, sodass insgesamt über 51 Mio. EUR Fördermittel zur Verfügung stehen. Das Programmgebiet ist eine Grenzregion, welches vier souveräne Nationalstaaten umfasst und in großen Teilen eine Außengrenze des Europäischen Wirtschaftsraumes bildet.*

Die Umsetzung des Kooperationsprogrammes in den Jahren 2014/2015 ist durchweg erfolgreich verlaufen. Das Interesse an grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der Region zeigte sich wie erwartet ebenso intensiv wie vielschichtig, sodass mit einer gleichmäßigen Auslastung in finanzieller Hinsicht ebenso zu rechnen ist wie mit einer durchgängig guten Erfüllung der erfolgskritischen Indikatoren.

Der Lenkungsausschuss hat am 9. und 10.11.2015 erstmals Projekte genehmigt, es kam jedoch noch nicht zur Unterzeichnung der EFRE-Förderverträge. Daher können für die aktuelle Förderperiode noch keine feststehenden Daten zu Indikatorenwerten oder zur finanziellen Auslastung des Programms geliefert werden.

Mit Stand 31.12.2015 hat der Lenkungsausschuss die Förderanträge von insgesamt 24 Vorhaben genehmigt. Davon werden sieben Projekte der Prioritätsachse 1 (Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Beschäftigung & Bildung) zugeordnet, neun der Prioritätsachse 2 (Umwelt, Energie und Verkehr) und acht der Prioritätsachse 3 (Verwaltungszusammenarbeit & bürgerschaftliches Engagement).

Von den hierbei eingeplanten Fördermitteln stammen mehr als zehn Mio. € aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, die Schweiz steuert mehr als 2,3 Mio. € bei. Das Fürstentum Liechtenstein beteiligt sich mit über 500.000 € an konkreten Projekten.

Im Jahr 2015 erfolgte eine vollständige Überarbeitung der Programmwebsite. Das nun deutlich erweiterte Angebot für sowohl die externe als auch die interne Zielgruppe wird sehr positiv angenommen. Begleitend wurde auch das System für den Newsletter-Versand auf den aktuellen technischen Stand und Ende 2015 erstmals in Einsatz gebracht.

Der Newsletter kann unter <http://www.interreg.org/Neuigkeiten/newsletter> abonniert werden.

Am 09.02.2015 hat die offizielle Auftaktveranstaltung zur Bewerbung des Kooperationsprogramms stattgefunden. Darüber hinaus wurde das Programm im Laufe des Jahres auf mehreren Informationsveranstaltungen in der Programmregion von Vertretern der Verwaltungsbehörde und des Gemeinsamen Sekretariats präsentiert.

Die Jahresinformationsveranstaltung fand im übergreifenden Rahmen der sogenannten "Roadshows" der baden-württembergischen Interreg A-Programme statt, welche gemeinsam mit dem baden-württembergischen Europaminister Friedrich sowie den jeweiligen Landräten in Konstanz, Lörrach und Waldshut durchgeführt wurden. Einem großen Kreis an Interessierten von staatlichen Stellen und aus der Zivilgesellschaft sowohl aus Deutschland wie der Schweiz konnten die Chancen und Möglichkeiten der grenzüberschreitende Zusammenarbeit präsentiert werden.

**Dr. Tobias Schneider**

Leiter der Verwaltungsbehörde  
Regierungspräsidium Tübingen

# Wir fördern Europa.

[www.interreg.org](http://www.interreg.org)

